915

es

iefen.D

Kirdbbo

iblwiefe

an eine

6:

1

atz

10:

padar

tlite

ern

Be-

ch

für

er-

er

ge-

m-

en

dlung

einen

Lenbe

bem

Rife d

rant

deint täglich mit Mus-Samstagsnummer wirb Andrierte Santage. iden Mitteilungen", ber estagsnummer bie "Boch gratis beigegeben.

Abonnementepreie: erteljährlich 2 Mt. 20 Big 0. Ju Domburg 30 Bi. Bringer. n pro Duartal — mit ber in begogen frei ins haus geliefert 8 BRt. 17 Pfg. Wiefe. Вофенявониешене 20 Вв



Inscrationsgebildren:
15 Bfg. für die vierspaltige Zeile, oder deren Raum, für lofale Anzeigen dis zu vier Zeilen nur 10 Pfg. Jun Reflameteil die Zeile 80 Pfa

Museigen werben am Ericheinungstage möglichst frühzeitig erbeten

Rebattion und Expedition Louijenftr. 78.

Telephon 414.

# Der Krieg.

### Deutsche Antwort auf franzölische Barbarei.

Schon im Rovember v. Is. hat die Deutsche Regierung sie Forderung gestellt, daß die deutschen Kriegs- und Zivilfangenen aus Afrita an flimatifch einwandfreie Orte geibidt werden follten. Diese Forderung ift durch die ameris tanifche und auch burch die Spanische Botichaft verichies bentlich wiederholt worden. Die frangofische Regierung bat es für nötig gefunden, darauf nur gu antworten, bag Die Deutschen in Dahomen an gesunden Orten lebten was nicht gutrifft — und daß nur diejenigen nach Frans reich ju fenden maren, beren Gefundheit einen langeren Mufenthalt in Afrita nicht geftatte.

Burgeit befinden fich annähernd 400 beutsche Kriegound Zivilgefangene in Dahomen, teils aus Ramerun, teile aus Togo, und mehrere taufende von Kriegs- und Zivilgefangenen in Marotto und Tunis und ben anderen franiofifchen Besitzungen. Uebereinstimmende sichere Rachrichten bejagen, bag unfere Deutschen bort, besonders in Daho-

nen geradezu ichmachvoll behandelt werden. Bum größten Teil muffen fie in glubender Connenhige ichwere forperliche Arbeiten verrichten (Wegearbeiten, Steineflopften ufm.). Ihre Befleibung ift vollig ungureichend. Sie durften nichts aus Ramerun ober Togo mitnehmen. Gie murben fast nie in Europäerwohnungen gebracht, fonbern wohnen in felbfterbauten Lehm- ober Strobbutten, ohne Mostitonege, auf Strobmatten, ja auf bem nadten Fußboben. Die Bewachung geschieht in entwürdigender Beise burch Schwarze, Die den Beigen ihre Macht zeigen. Die frangofische Zeitschrift "Mioir" hatte fogar die Stirn, dies in einem Bilbe gu bringen, bas von einem höhnischen Kommentar begleitet mar.

Es fehlt an ben nötigen Medizinen, wie Chinin ufw. und an ärztlicher Silfe. Gin frangofifcher Argt fagte: "Die Manner follen leiben". Gelbes Fieber, Schwarzwafferfieber, Malaria find an der Tagesordnung. Wenn co auch Orte geben mag, die für den Europäer einigermaßen bewohnbar sind, so ist das Klima im allgemeinen eines ber ungefündeften.

Richt beffer ergeht es unferen Kriegsgefangenen in Rorbafrifa. Mit bem fortidreitenben Commer erhöhen fich dort die Tagestemperaturen auf 50 und 60 Grad Celfius. Ohne Tropenhelme muffen unfere braven Goldaten in diefer Gluthige ichwerfte Arbeiten verrichten. Das einzige, was die frangofische Regierung bis jest zugestanben hat, ift eine Berlängerung ber Mittagspause von 11 bis 3 Uhr. Rach übereinstimmenben Urteilen von Gadmannern ift es für Europäer, und noch dazu folde, die bes Klimas ungewohnt find, ohne Gefundheitsichadigung unmöglich, dieje Arbeiten auszuführen. Roch folimmer erdeint es, daß die Franzosen auch Berwundete und Krante

nach Ufrita gebracht haben und ohne Erbarmen gur Arbeit zwingen. Die Ernährung ift auch hier durchaus unzu-reichend. Die Pakete aus der heimat tommen in ben meiften Fällen beraubt ober garnicht an; auch die Geldfendungen geben fehr unregelmäßig ein. Die Strafen find außerordentlich graufam, eine Tatfache, die aus ber Frenbenlegion ichon langft befannt ift. Bielfach haben Kriegogefangene aus Bergweiflung über ihre Lage ben Lodunger jum Eintritt in die Fremdenlegion nachgegeben, wo fie es natürlich auch nicht beffer haben.

Mus einer großen Angahl von Briefen hört man übereinstimmend die erschütternden Klagen über Die Leiben unserer gefangenen Krieger in Afrita beraus. Sierbei ift ju bedenten, daß alle Postfachen ber Prufung durch die Benfur unterliegen und die Leute nicht bas ichreiben tonnen, was fie wollen. Aber burch die eidlichen Ausjagen gurudgefehrter Frauen und Miffionare, und in durchgeschmuggelten Rachrichten zeigt fich ftets basfelbe traurige Bifb.

Unfere heeresperwaltung bat fich gezwungen gefeben, da alle Berhandlungen erfolglos blieben, nunmehr zu Taten, b. b. gu energischen Gegenmagregein gu

ichreiten. Man wird friegsgefangene Frangofen in ungefähr gleider Angahl wie unfere Kriegs und Bivilgefangenen in Mfrita, aus ben ichonften Gefangenenlagern, mo fie alle Unnehmlichteiten und alle Fürforge feitens ber Lagertom mandanturen genießen, ju Arbeiten in die Moortulturen überführen. Die Auswahl ber Gefangenen wird ohne jede Rudficht auf fogiale Stellung und Beruf geichehen, genau jo, wie es Frantceich mit unferen Kriegsgefangenen in

Bir wollen badurch erreichen, mas ber Appell an Die Ufrita macht. Menichlichteit Frantreichs und langmütigfte Berhandlungen bisher nicht erreicht haben.

## Deutscher Cagesbericht.

Großes Sauptquartier, 9. Juni. (28. I. B. Antlich.) Beitlicher Kriegsichauplag.

Um Dithang ber Lorettohöhe jum Angriff einfegende feindliche Rrafte wurden gestern Rachmittag burch unfer Beuer vertrieben. Um Gudofthang berfelben Sohe icheiterte ein feindlicher Ungriff. Die letten Saufergruppen Des ichon feit bem 9. Dai jum großen Teil im Befit ber Franjojen befindlichen Dorjes Reuville murben heute Racht ben Feinde überiaffen. Gudlich von Reuville ichlugen wir wie. derholte Angriffe unter ichweren Berluften für Die Franjojen ab. In ber Gegend füboftlich von Sebuterne ift bet Rampf nach einem in den Die genftunden miggludten Un-

griff ber Frangojen wieber im Gange. Im Priefterunfibe wurde ein feindlicher Angriff blutig gurudgewiefen. Rut um eine fleine Stelle unfers porberften Grabens mirb noch getämpit.

Deftlicher Rriegofcauplas.

Mul dem öftlichen Bindom-Ufer murbe Rubyli nordöft. lid Aurichann genommen. Bon Gubweften ber nabern fic unfere angreifenden Truppen ber Stadt Szamle.

Un ber Dubiffa murbe ber feindliche Rorbflügel burch umfaffenben Angriff in füboftlicher Richtung geworfen. Unfere vorderiten Linien erreichten Die Strafe Beingola-

Gudlich des Rjeuen traten die Ruffen nach hartnädigem Angriff bei Dembowa, Ruda und Roglifgte ben Rudjug auf Rowno an. 300 Gefangene und 2 Btafchinengewehre murben erbeutet. Bei ber weiteren Berfolgung gewonnen wir unter Sicherung gegen Rowno die Strafe Mariampol.

Gudöftlicher Kriegefchauplan.

Deftlich Brzempfl ift Die Lage unveranbert. Nordöstlich Zurabono brachten die Truppen bes Generals von Linfingen einen ruffifden Gegenungriff jum Stehen. Beiter judlich wird um Die Soben westlich Solies und westlich Jepuzow noch gefämpft. Stanislage ift bereits in unferen Befig. Es wurden 4500 Gefangene gemacht und 13 Dajdinengewehre erbeutet.

Dheefte Seereslettung.

## Stanislau beletzt.

Bon einem militärijchen Mitarbeiter wird uns geichrieben:

D. R .- In Gild-Ditgaligien geht die Offenfive ber Berbundeten unaufhaltfam pormarts. Stantslau, ber wichtige Gifenbahntnotenpuntt murbe von unferen Truppen bejett. Bereits bei ber erften Karpathen-Offenfine unferer Berbundeten, die nach anfänglichen guten Erfolgen durch den bofen Rachwinter aufgehalten wurde, hatten Die Ruffen Stanislau geräumt, als aber fobann um Mitte Mary die große Gegenoffenfive ber Ruffen einsette, hatten Dieje Stanislau wieder befest. Runmehr ba die Armee Linfingen von Often und Rorboften, Die Armee Bflanger-Baltin von Guben her gegen Stanislau vorgingen, mar es unhaltbar geworden. Dem Feinde blieb nichts anderes übrig als der Rudzug, wollte er fich nicht der Umtlammerung aussetzen. Roch bedeutungsvoller als die Ginnahme

## Mit allen zu Gebote Itehenden Kriegsmitteln.

Bon Bizeadmiral 3. D. Rirchhoff. Der Luftongriff auf London.

oten. Als nach ber ju Anfang Februar biefes Jahres ergangenen Befanntmachung des Chefs des Admiralftabs der Marine, daß vom 18. Februar ab "mit allen gu Gebote itehenden Kriegemitteln" auf bem von Deutschland neu jum "Kriegogebiet" feftgefetten Gebiete bes Englischen Ranals und des Kuftengebiets um Albions familiche Ruften ringsherum in icharferer Form vorgegangen merben follte, ba hörten wir ju Beginn biefer neuen fogenannten Unterfee-Blodabe, daß leider in der Racht von. 17. jum 18. Februar an Jutlands Gudweftfufte andere ber ju Gebote ftehenden Kriegsmittel, daß zwei ber großen neuen beutiden Marine-Luftidiffe im Sturm verloren gegangen und ihre Bejagungen gefangen genommen maren.

Die ju Gebote ftehenden Kriegsmittel blieben baber einstweilen wie bisher im wesentlichen auf die Streuminen und Unterseeboote beschränft, die nach wie vor weidlich unter ben Beständen ber feindlichen Kriegs und Silfs. friegeschiffe fowie unter ber "friedlichen Schiffahrt" unferer Gegner aufräumten und leider auch gelegentlich ber

neutralen Schiffahrt Schaben gufügen mußten. Mit bem Gintritt gunftigeren Wetters im Frühling gefellten fich diefen auf dem Baffer wirfenden Kriegsmitteln alsbald wieder die in der Luft wirtenden hingu. Bir fafen von eigenartigen Rampfen unferer Flugzeuge und Luftichiffe gegen großere und fleinere Kriegsichiffe fowte gegen Fijchdampfer, und besonders feffelte uns alle und die gange Belt die Rachricht von dem erfolgreichen Wefecht eine-Beppelins gegen englische Unterseeboote - Luftfotte geger

Unterwafferflotte. Alsbann erfolgten neue Borftobe ber Luftflotte gegen die feit dem 6. Februar famtlich als befestigt erflärten englijden Safen und Ruftenorte, die fich auch weit die Themfe

beutenbe Schaben verurfachten und vielfach große Befturgung und mannigfach Panit hervorriefen.

In letter Beit mehrten fich biefe Borftofe, besonders haben fich unfere Luftschiffe babei tatig gezeigt; sowohl Marines als Armee-Luftschiffe find nicht nur an ben augeren Ruften, über ben Safenanlagen verschiebener Städte, fondern erfreulicherweise endlich auch über London erschienen, wo fie fich in erfter Linie Die Dods jum Biei ihrer Angriffe mahlten.

Unter diesem Angriff auf London, wie es allgemein heißt, verfteht die große Menge einen Angriff auf die Beltftabt mit ihren vielerlei Unlagen affer Arten. Daß biefer Angriff fich aber im wesentlichen auf die im Safen zeitweise in der Ruhelage bofindliche "feindliche Schiffahrt" bes Wegners und auf alle für dieje jest jo "friedliche" Sanbelsichiffahrt ben Englandern in ben Safen und fonft im Lande unbedingt nötigen großen Anlagen erftredt, dürfte nicht allen flar geworden fein, da ber Begriff ber "Dods" nicht jedem genau befannt ift.

Unter "Dods" ift in England etwas gang anderes ju versteben, als wir Deutsche mit Diesem Worte bezeichnen. Deu Deutsche verfteht unter Dod lediglich die große ichiffbauliche Anlage jur Aufnahme eines Schiffes, Das an feinem Schiffsboben Reinigungs- ober Bieberherftellungarbeiten pornehmen muß. Bir unterscheiben zwischen Trodendods, die fest in das Land, in das Ufer eines Safens hinauf bis in die Rabe Londons, fei es einzein, fei es geichwaderweise, erstreckten, überall dort, sowie in den wich hineingebaut find, und zwischen Schwiumbods, Die gur Mufnahme eines Schiffes gefentt und bann mit biefem burch Bewegungen ber Bafferbehalter gehoben werben.

Anders in England; bort verfteht man unter Dod's vornehmlich fünftliche Sajenbeden, die durch Schleufen mit bem nahen, von Ebbe und Flut beherrichten Flug-Geegebiet verbunden find, wie unfer Safenbeden bei Bremerhafen. In diefen Dods werben die Gee und Flufichiffe jum Löschen und Laben ihrer Ladungen aufgenom-

tigen Safen von Kingston und Grimsby am humber be | men, nehmen fleinere Ausbesserungen vor und bergleichen Sandelsmarine. Einzeine folder Dod's haben teine Schleu fen nötig - wie 3. B. die großen Safenanlagen Samburgs.

Rirgends läßt fich mithin die feindliche Schiffahrt beffer hemmen, nirgends tann ber Meberfeebandel beffer ernftlich geschäbigt werben als in folden großen englischen Dods mit ihren Maffenansammlungen von Schiffen und Jahrzeugen, mit ben Ginrichtungen am Lande jum Entlofden und Laben, mit ben in ben Speichern und Lagerhäufern aufgestopelten gewaltigen Boriaten jeglicher Art. Und wernn bei einem folden wogriff auch noch bie oniens anlagen felbit, b. i. in erfter fin ie die Schleufen und giegen (Rais) felber petreifen und zerftort werben, um fo beffer, berlei Bernichtungswurt hemmt Die Schiffahrt gang be-

Colibe Angriffe find nunmehr in erfolgreichem Dagftabe auf die im Diten ber Riefenftadt an beiben Ufern ber Themje liegenden Docks von London erfolgt, haben bort Brande und viele Beichabigungen hervorgerufen und waren ein vorzügliches Mittel, um die Schiffahrt nach Lonbon gu ftoren und die Ausschiffung ber Baren gu fcabigen. Dafür fpricht am beften, bag ernfte Dagnahmen getroffen wurden, um jede Rachrichtenverbindung barüber gu hindern, fogar die Ferssprecheinrichtungen follen längere Beit unterbrochen worden fein.

Rach unferen amtlichen Angaben find Die Luftichiffe von ihren letten Unternehmungen famtlich unverfehrt gurudgefehrt, obwohl feit langem alle wichtigen Unlagen militärischer und maritimer Art, und besonders die wich tigen Safenanlagen von London, mit außerorbentlich vielen Abwehrvorrichtungen verfeben murben, Trot ftarter Beichiegung find fie in die eigenen Sallen unverfehrt heimgefehrt, ein Umftand, ber in Grogbritannien febr beachtet worden ift. England hat mithin feinerlei brauchbare Abwehrmittel gegen unsere Luftflottenangriffe, meber in ber Luft noch am Lande ober gar auf ber Gee, wie dies bereits durch viele porhergebende Falle beutlich erwiesen murbe.

Rs. 13

mit

e Mac

chen u

ube gut

en perj murde de", di

et gleich

die, an

segimen

shaffe

selating

elfach

ung be

ng hal

à viel

murig

end the

ten Be

tomme

jorgt 1

gen t

Horel

Und 1

tigt

Mine

5, 6

in ix

geffe daß Zeit "Be

mer

mut

Beit

Gri

ope

mit

hie

me

pon Stanislau, Die ja im Grunde nur bas Ergebnis der Berfolgung ber letten Tage war, ericeint uns die Tatfache, bag nunmehr auch um die Sohen weftlich Salica-Jegupol gefampft wird. Salicg ift ber Brudentopf, an bem die Bahn Stanislau und Lemberg ben Onjeftr überquert. Jezupol liegt wenige Kilometer fublich in Richtung Stanislau. Gewinnen wir biefe Buntte, woran nach dem bisherigen Berlauf der Rampfe taum ju zweifeln fein dürfte, fo gewinnen wir einen weiteren wichtigen Grontabichnitt am Dnjeftr. Unmittelbar nördlich von Salica zweigt fich bie Bahn nach Tarnopol ab, die ben Ruffen in Sud-Oftgaligien bisher noch die Möglichfeit bot mit ben um Lemberg versammelten Streitfraften Guhlung ju nehmen, ohne einen allgu großen Bogen beichreiben gu muffen. Die Besignahme dieses Abschnittes verringert fo aufs neu-Die Möglichfeit einer gemeinsamen Operation ber in Dittel- und Oft-Galigien tampfenden Streitfrafte, ifoliert bie erfteren immer mehr.

Die Operationen gu beiben Geiten bes Rjemen perlaufen ebenfalls fortgefett gunftig fur uns. 3m außerften Rorden versuchten unfere Truppen weiterhin auf dem rechten Ufer ber Windau vorzutommen. Gie nabern fich Szamli, bas ja bereits in ben erften Tagen unferer Offenfive nach Rurland von ben Unferen bejest worden war, bas, fodann aber als die Ruffen mit ftarferen Kraften gu Gegenangriffen übergingen wieder geräumt murbe. Die Dacht dieses Gegenangriffes ift jest gebrochen: nicht nur bei Szawli, an der gangen Front vom baltifchen Meer bis Mariampol, füdlich des Rjemen ift ber ruffifche Rorbflugel an der Dubiffa in öftlicher Richtung gurudgeworfen morben, also auf Rowno und dorthin geben auch die sublich des Rjemen stehenden ruffischen Seeresteile gurud. Un-fere Truppen haben fie bei Dembowa, Ruda und Roglisti, etwa 20 Kilometer westlich Kowno jum Rudzug genötigt und haben damit die Strage Rowno-Martampol erreicht. Diefe Strafe bildet aber die nachfte und befte Berbindung swiften der Rjemenfeste und ben ruffiften Stellungen oftlich Guwalti und Kalwarja. Auch der Rordflügel insgefamt ift somit wie der Gubflügel in Galigien an einer febr empfindlichen Stelle, wenn auch nicht auseinandergeriffen, jo boch mertlich eingebrückt.

Muf dem westlichen Kriegeschauplay bauerten Die Rampfe füdöftlich Sebuterne auch am Dienstag und Mitts woch fruh an. Die Frangofen murben gunachft gurudgeichlagen, griffen aber in der Fruhe bes 9. Juni erneut an. Die Rämpfe maren bei Ausgabe unferer Sauptquartiersmelbung noch nicht jum Austrag getommen. Auf der Front nördlich Arras machten die Feinde erneut einen Angriffsversuch an ber Loretto-Sobe, ber aber nur wenig Rraft entfaltete. Das Dorf Reuville St. Baafe, das die Frangofen icon bei ihrem erften Anfturm am 9. jum großen Teil in ihren Befit genommen hatten, murde nun vollständig von uns geräumt. Auf Die Gesamtlage an Diefem Frontabichnitt durfte bas ebenjowenig einen Ginfluß haben wie die Aufgabe von Carency und Ablain, benn hinter jeder Stellung, Die wir aufgeben, richtet fich eine neue, vermutlich ftartere auf und feindliche Berfuche füdlich Reuville vorzutommen, icheiterten. Auch im Priefterwalde murde ein feindlicher Angriff blutig abgeschlagen; nur um ein fleines Grabenftud murbe noch weiter gefämpft.

Die Italiener haben nun, wie ju erwarten ftand, am Jiongo ftartere Angriffe angefest. An brei Stellen, bet Gorg, Gradista, Monfalcone gingen fie por: alles Puntte an der Bahn Udine-Trieft, da mo fie fich an den Borhöhen ber Julifchen Alpen bingieht. Diefe Soben bieten eine porzugliche Berteidigungsftellung, mahrend ber Angreifer in der Ebene fich nicht gerade in einer fehr beneidensmerten Lage befindet. Die erften Angriffe miggludten benn auch ganglich: In Gorg, wo die Italiener etwa eine Divifion ins Feuer geführt hatten, gingen fie unter Burud-nahme von Geschützen gurud. Un ben anderen Stellen ging es ihnen nicht beffer, in Tirol und Karnten bauert ber Gefdüttampf an.

### Allerlei Meldungen.

Breugijder Landton.

Berlin, 9. Juni. Das Arbeits-Programm bes Landtages murbe heute in einer langeren Rachmittagsfigung bes Seniorentonvents bes Abgeordnetenhaufes beraten. Man beichlog, am Sonnabend Diefer Woche eine Plenarfigung des Abgeordnetenhaufes abzuhaften, um das Gifchereigeset in 2. evtl. auch 3. Lefung gu beraten. Die Fischereigesetz-Kommission des Herrenhauses wird darauf voraussichtlich am Montag mit ber Beratung des Gifcheretgesethes beginnen und aller Bahricheinlichfeit nach gegen Ende fommender Boche für die Plenarberatung des Berrenhauses fertig ftellen, die fich gleich anschließen wird. Während ber fommenden Woche wird die verftartte Budgettommiffion des Abgeordnetenhauses ihre Beratungen über die wirtichaftlichen Kriegsmagnahmen uim. 31: Ende führen. Die Schluffigung des Abgeordnetenhauses foll nicht vor Montag, dem 21. ds. Mts. ftattfinden.

### Defterr.=ungarifder Tagesbericht.

Bien, 9. Juni. (28. I. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart:

Ruffifder Kriegsichauplay.

Sudlich des Drieftr verloren die Ruffen neuerdings an Boden, Unter vielfachen Berfolgungstämpfen fiegreich vorbringend, erreichten die Berbundeten gestern nördlich Rolomea die Liniz Kulacztowce-Rorszow gewannen bie Sohen von Ottnnia, nahmen abends Stantslau in Befih und drangen weiter gegen Salics vor. Der Tag brachts 5570 Gefangene. Un ber übrigen Front in Galigien und Polen hat fich nichts Besentliches ereignet.

Italienischer Kriegsichamplan.

Der erfte größere Ungriff bes Feindes geftern Rachmittag von Truppen in ber beiläufigen Starte einer Infan. terie-Divifion gegen ben Gorger Brudentopf angefest, wurde unter ichweren Berluften ber Italiener abgefchlagen. Dieje fluteten im Artilleriejeuer gurud und mußten mehrere Geschütze fteben laffen. Das gleiche Geschid ereilte feindliche Angriffsversuche bei Gradista und Monfalcone.

Die Rampfe an der Rartner Grenge öftlich des Ploden-Paffes und das beiderseitige Geschützfeuer im Gebiete unferer Rarntner u. Tiroler Sperr-Befestigungen bauern fort.

Baltan Kriegsichauplag.

Un ber ferbifchen Grenze fanden ba und bort Planteleien unter Artilleriegefechten ohne Bedeutung ftatt. Bei Korito murbe eine montenegrinische Bande in österreichisch-ungarischen Uniformen zersprengt.

Der Stellvertreter bes Cheis des Generalitabs: v. Sofer, Feldmaricalleutnant.

#### Die ameritanifdje Rote.

Rotterbam, 9. Juni. (I. U.) Bafbingtoner Melbungen zufolge hat Wilfon Bryans Entlaffungsgefuch angenommen. Der Rudtritt Bryans fei auf Meinungsverichiedenheiten über die an Deutschland zu richtende Rote gurudguführen. Wilson foll babei die schroffe, Brnan die verfohnliche Tonart vertreten haben. Lanfing, ber bisberige Unterftaatsfefretar, wird Brnans Rachfolger.

Sang, 9. Juni. (I. U.) In einem Briefe an Wilfon ertlart Broan: 3hr Pflichtgefühl und höchften Beweggrunde bereiten fich por, an Deutschland eine Rote gu schiden, der ich mich nicht anschließen tann, ohne meine Pflicht dem Lande gegenüber ju verlegen. Die Frage, um die es fich handelt, ift jo wichtig, daß mein Berbleiben im Rabinett fomohl angesichts ber Sache, welche mir nabe am Bergen liegt als auch angefichts meiner Beftrebungen gur Berhütung des Krieges unehrlich fein murde. Wilfon antwortete Broan in einem Briefe, worin er ben Rudtritt bedauert. Er nehme ihn an mit dem Gefühl des Bedauerns und nur weil Bryan barauf bestehe. Wilson ermahnt das angenehme Zusammenarbeiten mit Brnan in den legten zwei Jahren, wo ihre Auffaffung immer übereingestimmt habe. Was fie jett trenne, sei weniger die Sache als die Methode.

#### Die Beppelinbejuche in London.

Roln, 9. Juni. (I. U.) Bum Beppelinbejuch über 9. bon erfahrt die Rolnifche Boltszeitung von einer Perio lichkeit, die in der Racht, in der der Luftangriff erfolgt eRellt, in London weilte, daß nicht nur die Borortelondons, fo berndern auch Endon felbst mit Bomben belegt mutbe Gine gange Angahl Bomben fei in die öftlichen Stadttei unweit der befannten Londoner Dod's niedergegange Eine Bombe hat in Liverpool-Street drei Saufer Bettra mert. Besonders ichwer murde die Gegend um die Broe street und Liverpoolstreet-Station mitgenommen, ba bort befindliche Eisenbahnbrude, die über ein breit Schienenfeld führt, gerftort murbe. Durch polizeiliche Sir ert iperrung war ber Butritt ju biefer Gegend mehrere Ta Shou u unterbunden. Die vom Abend bis gum anderen Mitte duch i andauernden Brande verurfachten großen Schaden,

#### Die Rampfe in Galigien.

Berlin, 10. Juni. (Briv.-Teegr.) Ueber die Einnah von Stanislau beißt es in einem Telegramm des Rries, berichterftatters bes "Berliner Tageblattes": Die entit benden Erfolge, welche die Berbundeten in den legten Stunden erreicht haben, find für die weitere Entwidelus Indlich ber gesamten Kriegslage von besonderer Bedeutung. 3 Besignahme von Stanistau, sowie auch die Besetzung ber st gleich besonders starten Linie nördlich Kolomea und das weiter et an d Bordringen gegen Salicg bebeute ein besonders einichnet bendes Bortreiben bes unwiderstehlichen Reiles, ben ufere öfterreichischen Krafte in Die zuffifche Gront mit un bezwingbarer Energie eingetrieben haben. Auf ber nördlichen Abichnitt in Bolen wie im unteren San Gebin begleiten gurgeit fleinere Gefechte, Die in bem porber en mahnten Abidnitt fich abspielen, die für uns fo fiegreid und für die Ruffen fo verluftreichen Operationen. Die ta liche Mindeftgabl von 5000 bis 6000 Gefangenen beme ben unmiderstehlichen moralischen Gindrud, ben auf ruffifden Truppen bas tonfequente fiegreiche Borbring. ber verbündeten Armeen macht.

### Salb Deutichland ernahrt fich von Sundefleifch.

Berlin, 10. Juni. (Briv. Telegr.) Die "Gagetta Turina" hat, wie die "Tägl. Rundichau" melbet, die fun bare Entbedung gemacht, daß halb Deutschland fich Sundefleisch ernahrt. Der Magiftrat von Berlin langte einen größeren Rredit für Die Errichtung ein Sundeichlachthofes. Das Blatt bemertt gu feiner Meldun Indem Deutschland den treuesten Freund des Menico bem gemäfteten Schweine gleichitellt, fintt fein Rultu. niveau auf das Chinas herab. Die "Tägl. Rundichan jagt dazu: Das Riveau, das durch solche Unwissenheit übn die Lage des Feindes erreicht wird, überlaffen wir neidle bem Lande Galandras. Rebenbei bemertt fteht es ben Lande bes Zugvogelmordes besonders ichon ju Geficht wenn es ben Tierfreund fpielt.

### Bas ein Gefangener ergahlt.

Ronftantinopel, 10. Juni. (I. U.) Giner ber bei Bob rum gefangenen Frangofen verficherte bem Mitarbeite eines Emprhaer Blattes, die aus Afrita, Indien Auftrulten berangebrachten Truppen fampften an Dardanellen nur mit großer Untuft. Gie faben jest ein wie man fie betrogen habe, als man ihnen ergablte, b die Lage der Berbundeten an den Darbanellen ausfichts voll fei, mahrend jedoch ber gange Erfolg barin beftebt, daß vier große Transportdampfer mit Bermundeten nach Frantreich abgegangen feien. Der Gefangene ergabliweiter, daß die öffentliche Meinung in Frankreich fich im mer mehr gegen ben Krieg wende weil die Einficht machie. daß die Franzosen ihr Blut für die englischen Interessen vergießen sollten. Fortdauernd fäme es in Nordfrant reich ju Unruhen. In Belfort feien 300 Golbaten ericho fen worden, weil fie Rundgebungen gegen den Krieg veranstaltet hatten. Die Entruftung über England fei uber haupt in gang Frankreich im Wachsen.

## Wie Przemysl fiel.

Bon unferem Kriegsberichterftatter.

ofen. Bon einem neutralen Stabsoffizier, ber Brzempil gleich nach dem Fall der Festung besucht hat und joeben gurudgefehrt ift, erfahre ich noch folgende Einzelheiten über den Bergang der Belagerung:

Am 30. Mai hatten die verbündeten Truppen einen nur nach Often zu nicht völlig geschloffenen - Ring um die Festungswerte von Przempst gebildet. Im Rordoften griff eine öfterreichijdbungarifche Ravalleriedivifion an. Rordlich daran ichloffen fich eine bagerische Division und ein ichlesisches Regiment. Diese Truppen ftanden unter dem Oberbesehl des Generals Kneusel. Im Westen und Gudweften folgten bann die öfterreichifdsungarifden Truppen ber Arme Puhallo.

Am Morgen des 30. Mai murde ein Parlamentar nach Przempfl gefchidt. Er forderte die Garnifon gur Uebergabe auf, betam aber teine Antwort. Rach Aussagen von Gefangenen scheint es, bag die Ruffen anfangs die Feftung nicht gu verteidigen gebachten. Erft in zwölfter Stunde jandte der Großfürft Ritolai 40 000 Mann als Berftarfung nach Przempft und zugleich ben Befehl, die Feftung um jeden Preis und ohne jede Rudficht auf Menichenopfer gu halten. Der Geift der neu eingerudten Truppen foll aber nicht weniger als gut gewesen fein. Gie hielten bem fürchterlichen Bombarbement nicht ftand, bas gleich nach ber Rudtehr des Parlamentars eröffnet murbe.

Mein Gewährsmann hat die Forts 10, 10 a und 11 bejucht, auf die fich die Angriffe ber Bapern von Anfang an richten. Zwei diefer Forts hatten die Ruffen wieder völlig instand segen tonnen, bas britte mar nach ber von Rusmanet angeordneten Berftorung noch bei weitem nicht wieder hergestellt. Doch leifteten fie gerade hier den hartnadigiten Biderftand. Indeffen vollbrachte unfere ichwere Artifferie wieder einmal Großes. Auch die Stodafchen 3meiundviergiger maren herangebracht worden. Mit Staunen und Entfeten ichilberte mir der ausländische Offis gier die Wirtung eines einzigen Schuffes, der ichwere Betonpanger wie blogen Mörtel gertrümmerte.

Bahrend die Geschütze ihre Arbeit taten, zeigten fich bie Ruffen um ihre Rudzugslinie fehr beforgt und richteten heftige Angriffe gegen ben nordöftlichen und füdöftlichen Flügel der im Ringe um Przempfl gruppierten Belagerungsarmee, um fich ben Ausweg nach Often frei ju halten.

Am 31. Mai waren die Berte 10, 10 a und 11 fturmreif. Man batte fie früher mit ichweren Geschüten beichie-Ben tonnen als die Forts im Weften por benen unfer gehntes Korps wader fampfte. Der Sturm gelang, ohne bak die Bagern besonders schwere Berlufte erleiden mußten. Buerft fiel Werf 10, dann bie anderen, bis ichlieflich am 2. Juni fünf Berte im Rorben Brzempfls genommen

Am Abend des 2. Juni versuchten die Ruffen aus bem Festungeinnern heraus einen plöglichen Gegenangriff. Die Deutschen wiefen ihn nicht nur ab, sondern griffen sofort ihrerseits mit großener Bucht an, brangen nördlich und füdlich Surawidga por, und machten 2000 Gefangene. Die Ruffen begannen barauf möglichft unauffällig Die Feftung ju raumen. Im Laufe ber Racht brang ein vereinzeltes beutsches Bataillon bereits in die Stadt ein und ftellte feft, daß die Ruffen im Abgug maren. Unterdeffen beseigte unfer gehntes Rorps bie Forts im Weften und Gubmeften und feste bavon fofort energifch die Berfolgung bes Feindes fort; die Maffe der beutichen Soldaten tam im Laufe des Bormittags in die Stadt.

Dan fand Brzempfl giemlich unversehrt. Die Ruffen haben fich im gangen leidlich aufgeführt, nur nahmen fie von Beit gu Beit gang ungerechtfertigte Daffenverhaftungen por. Rach ber Ausjage eines angesehenen Przempfler Burgers foll der ruffifche Kommandant eines Tages 150 000 Ginmohner der Stadt versammelt und dann gang mahllos 8000 von ihnen nach Rugland verschidt haben. Andererfeits war für bas leibliche Bohl ber Bevöllerung gut geforgt. Die Ruffen haben auch fehr viele Lebensmittel gurudgelaffen, außerbem hat man 7000 Mann der Garnison gefangen, die jum Teil freiwillig da-

blieben. Bu den 31 Geichüten und 30 Majdinengewehren, die wir erbeuteten, fommen noch vereinzelte veraltete Gefcute, die noch von ber erften Belagerung in ben Forte ftanden. Mein Gemahrsmann fab zwei wingige ofterreichifd-ungarische 8-Bentimertergeschütze inmitten einer zerichoffenen Forts. Wie diefe Forts aussehen, tann fic der Laie taum porftellen. Es find Teile der Pangerung bis 300 Meter weit fortgeschleubert, Betonmaffen fpiral förmig aufgerollt. Rein Bunder, daß die ohnedies fast meuterijch gestimmte ruffische Garnifon ber brei Rorbforte mahrend ber Beichiegung jurudgezogen, und bie erfte Ro. lonne traf die Forts entleert an. Gie ftief aber dann fofori wieder auf die gurudtehrenden Ruffen und geriet mit ihnen in ein Gefecht. In diesem fritischen Augenblid griff eine Divifion Sonvedhufaren fehr erfolgreich ein. Die Sufaren, die dem Gudflügel der Armee Madenfen angehörten, batten bie Canbruden beichaftigt angetroffen. Während bie Sauptmaffe der Deutschen die Serftellung von Rotbriden abwartete, fprengten die Sufaren hoch ju Rog durch ben Flug, tamen gludlich bruben an, wenn auch mancher Tapfere fein Leben ließ, fagen drüben ab und tamen gu Gus der deutschen Bortolonne ju Silfe. Jest gelang es ihr, die Forts zu behaupten. Auch andere öfterreichisch=ungarisch+ Truppenteile nahmen an diefem Sturm teil und vollbrachten im Berein mit den Bagern wunderbare Seldentaten.

Die Leitung des Festungsangriffes lag in den bewährten Sanden des Generals von Emmich, des Bezwingervon Lüttich. Die große Mehnlichfeit gwijchen ben Belagerungen von Brzempfl und Luttich ift auch unvertennbar. Daß fich der größte Teil der Garnison rechtzeitig gurud. gieben tonnte, ift bei diefer Art des Angriffes auf eines einzelnen Frontsettor ichwer gu vermeiben. Dafür abet fann die Ginnahme ohne lange Ginichliegung febr raid etfolgen. Borbedingung dafür ift freilich die Ueberlegen heit der ichmeren Artillerie und ber ftablerne Mut Der fturmenden Truppen. An beiden hat es bei der Wiedel eroberung von Przempil nicht gefehlt.

Dr. Arnold Sollriegel, Rriegsberichterftattet.

Perio

erfolote

ms, |0

mund

abttet

gange

ertrin

auf &

ά,

etta

THE

6

Loung

enjon

Hitts.

t iiber

reidios

den Gestat

Bob.

bette

t ein

-fichts-

esteht,

mad

3ählte

dy into

rachie,

reliez

rant-

ner-

uber

hren,

e Ge

fort:

olter-

einer

e sta

rung

iral

orte

Ro

IIOIO

bnen

eine

ren,

hat-

Die

den ben

ap

समा

ijd)+

ad-

ibr-CTV

HER.

iid:

nes

bet

CI-

Sie wollen nicht mehr langer warten.

peburg. 10. Juni. (I. U.) Wie die Magdeburger mitteilt, haben ber Agence Savas zufolge bie Badyte ber rumanischen Regierung ein Ultima-Rellt, das morgen Abend abläuft.

## Lokale Nachrichten.

Bab Somburg v. d. Sobe, 10. Juni 1915.

Die "Bergeffenen im Felbe".

Broo ba b Bir erhalten folgende beachtenswerte Bufchrift: con wiederholt ist in den Tageszeitungen, insbejonauch in ber "Frantfurter Zeitung", barauf hingewieiche 20 te Las baß es trog ber jo massenhaft ins Feld gehenden Postungen bei ben Truppenteilen bedauerlicherweise gar Witte men maderen Rampfer gibt, bem nie ober fast nie bie abe guteil wird, eine für ihn perfonlich bestimmte Gabe, en perfonlichen Gruß aus der Beimat zu erhalten. Und purbe angeregt, man möchte fich biefer "Bergeffenen im De", Die teine ober nur allgu arme Angehörige babeim Artega den, annehmen. Das ift ja auch vielfach geschehen. Gine entide andliche Abhilfe bat man nun in Raffel für die bem Beisten 3 9. Die fangehörenden Korps in Angriff genommen und zwar, ung bei gleich bemertt werben foll, mit bestem Erfolg. Man weiter jut an die verichiedenen diese Korps bildenden Truppende, an alle Infanterie pp.Bataillone, Referven- und nowehr-Bataillone, Artillerie-Abteilungen, Ravalleriegimenter ufm. gefchrieben und um Abreffen folder "Bergenen" gebeten. Wie fehr bas Bestreben, hier Abhilfe mit un ihaffen am Plate war, bas tonnten, wenn es noch einer effatigung bedurfte die Antworten lehren, mit benen uffach die Kommandeure ober Adjutanten die Einsenher er ung ber erbetenen Liften begleiteten. Da bieg es 3. B. in em Schreiben eines Kompagnie Chefs: "Ihre g. Anregre to ing habe ich mit Freuden begruft. Damit gewinnen Gie o viele bantbare Bergen. So mancher arme Solbat fieht naurig dabei, wenn die Geldpost andere jo reich bebentt. rings ind ihnen nie etwas aus ber Seimat bringt." Werben uch bei ber Berteilung allgemeiner Liebesgaben Bedürfige besonders berücksichtigt, so ist das doch tein rechter Ersag. "Biel mehr freut es den Mann, von einer bestimmten Perfonlichteit eine fleine Gabe oder einen Gruß zu betommen. Erfieht er boch hieraus, daß auch für ihn jemand forgt und feiner gebentt!"

Beit über das Erwartete hinaus ging die 3ahl ber von ben Truppenteilen ber Armeeforps angegebenen Wressen. Beträgt fie doch bis jest schon mehr als 1700. Und wenn ben Liften nabere Angaben beigefügt find, fo wißt es bei ben jungeren Leuten oft "elternlos" ober "har fine Angehörigen" und bei ben alteren "Familienvater, , 6 ober mehr Kinder", auch wohl "Frau trant, Kinder in fremder Pflege". Da ift es wohl am Plage, Diefer "Bergeffenen" ju gedenten. Die Sache ift nun fo gehandhabt, daß nach Eingang ber Adressen bas gange in ben Kaffeler Beitungen befannt gemacht und gebeten murbe, fich ber Bergeffenen" anzunehmen. Die Abreffen follten verteilt merden, und mer eine folde ober mehrere übernehmen murbe, follte fortbauernd bem Betreffenben von Beit gu Beit, etwa breis bis viermal im Monat fleine Gaben und Gruße jenben, ihn auch nach feinen besonderen Bunichen ober Bedürfniffen fragen, überhaupt einen Briefmedfel mit ihm antnupfen. Go freudig nahm unfere Bevölterung hier und außerhalb bie Gade auf, bag alle Abreffen immer ichnell verteilt und bem Berlangen nach folden oft gar nicht gleich entsprochen werben tonnte und tann. Und mit welcher Dantbarteit unfere maderen Felbgrauen Dies aufnehmen, welche Erfrischung es ihnen bringt, bas laffen bie oft gang prächtigen Antwortbriefe ertennen, bie ihrerfeits für die Geber wieder eine Quelle ber Freude find. Als besonders wünschenswert find von den Truppenteilen in ihren Antwortichreiben folgenbe Gaden angegeben: Strumpfe, Sofentrager, ein Tafchentuch, ein Sandtuch, Taichenmeffer, Sandipiegelchen, Bleiftift, Briefpapier, Gelbpoftfarten, Geife, Stearinlicht, Bigarren und Bigarets ten, Tabat, Brotaufftrich (Jett, Honig, Marmelabe), Burft, Schotolabe, Durftpaftillen, Zeitungen und Conftt-

Sollte man in unferer Stadt Somburg und bem gangen ges zum Lejen. Obertaunustreis, wie in fast allen anderen Begirten uns feres lieben Baterlandes, nicht ebenfo freudigen Bergens bereit fein, in gleicher Weise bafür Sorge zu tragen, bag es teine "Bergeffenen" in Gelbe mehr gibt? Der Baterlandische Frauenverein hat eine berartige Austunftsstelle hier errichtet, und wer Abreffen folder braven Golbaten haben will, ber wende fich schriftlich ober telephonisch an Die Borfigende Frau R. von Marg, Raifer-Friedrich-Promenade 111 a, Telephon Rr. 90.

\* Bierpreiserhöhung. In Rr, 130 ber "Kreis-Zeitung" brachten wir unter biefer Spikmarte eine furge Rotig, gu welcher uns folgende Klarftellung mit ber Bitte um Muf-

Die Bierpreiserhöhung wird in diefer Rotis fo bingunahme zugeht. ftellen versucht, als fei fie von ben Brauereten aus reiner Profitgier ine Wert gefett worden. Den Bemeis für biefe

Berdachtigung bleibt ber Artifelichreiber allerdings ichuldig. Er weiß anscheinend nichts bavon, bag die Brauereien unter ber ungeheuren Berteuerung bes gejamten Brauereibebarfes (Steigerung ber Malgpreife allein um 300 Prozent) in Berbindung mit ber gleichzeitig eingetretenen Ginfchrantung ber Biererzeugung, Die nur eine 60prozentige Ausnugung ber Betriebsanlagen guläßt, ichmer leiben und daß Gie fich nur unter bem Drud ber Berhaltniffe entichloffen haben, eine mäßige Erhönung ber Bierpreise eintreten zu laffen. Ebenso ist es ihm anscheinend auch unbefannt geblieben, bag viele Brauereten bereits genötigt waren, ihre Betriebe ju ichliegen, aber nicht etwa aus Mangel an Abjat, jondern aus Mangel an Rohmates rial und weil fie fich außerstande faben, in Der eingetres tenen Preiserhöhung einen Ausgleich für Die erhöhten

Erzeugungstoften zu finden. Ueber alle Diese Tatsachen nicht unterrichtet, entwirft der Artitelichreiber ein völlig ichiefes Bild von ber Sach. lage. Weber erwägt man in Banern bie Wiebereinführung ber alten Preise, noch hat man fie in Burttemberg allgemein bereits wieder eingeführt, noch "fiten viele Brautreien infolge Einschräntung bes Berbrauches mit ihren Borraten regelrecht auf." Wer beute überfluffiges Bier hat, das die Stammtundichaft nicht gebraucht, ber tann Diesen Ueberfluß mit Leichtigfeit an Die Beeresverwaltung abfegen, die fortgefest als Räuferin für große Mengen auftritt und babei beffere Preise bezahlt, als hier erzielt merben. Das ergibt fich aus ben gablreichen Raufgefuchen in allen größeren Tagesblättern und ben fast täglich einlaufenden diretten Anfragen von der Front fowohl als auch von Beereslieferanten, die beweisen, daß ber Bedarf mangels ausreichender Borrate ichon feit längerer Zeit nicht mehr voll gededt werden fann. Auch zahlreiche Brauereien suchen laufend Bier ju taufen, wie ein Blid

in die Sachpreffe ohne weiteres bartut. Der Artitel ift alfo in feinen Borausfegungen und Schluffolgerungen grundfalich. Gein Ericheinen muß aus bem Grunde verurteilt und bedauert werben, weil er geeignet ift, von neuem Unruhe in die Kreise ber Berbrauder zu tragen. Er muß und foll wohl auch in ihnen bie Borftellung erweden, als fei die gange Bierpreiserhöhung ungerechtfertigt und von ben Brauereien nur ins Wert gefest, um fich Condervorteile ju verschaffen. Jeder Ginfichtige weiß aber, daß bavon gar nicht die Rede fein tann.

\* Mus den Berluftliften. Erf.-Refero, Ludw. Ricolai-Oberurfel I. verw.; Leutnant Albrecht Seg. Oberurfel

\* Der Botterlandische Frauenverein beabsichtigt, am 16. idwer verw. Juni eine Liebesgaben Gendung für Die Sindenburg-Armee abgehen zu laffen und bittet um gutige Ueberweijung von Spenden, Besonders erwünscht find: Tabat, Bigarren, Konferven, Tee, Buder, Ratao, cond. Mild, Bleis ftifte, Pofttarten, Bricipapier, Fruchtbonbons, Schlummertollen, Tafchentucher, Fuglappen, Geife, Fliegenfanger und Infettenpulver. Die Gaben find bei Bermalter Rit im

\* Kriegogesangene für die Landwirtschaft. Gine An-Kreishaus abzugeben. Bahl Kriegsgefangene, von hiefigen Landwirten gur Berrichtung landwirtschaftlicher Arbeiten angeforbert, find heute Bormittag bier eingetroffen. Auch zu anderen Arbeiten tonnen Kriegsgejangene beansprucht werden und find diesbezügliche Antrage an bas hiefige Königt. Landratsamt zu richten, welches auch nähere Austunft erteilt.

\* Wegen Die neugierigen Gaffer. In Rempten werben gahlreiche frangoffiche firiegsgefangene gu landwirtichaftlichen Arbeiten verwendet. Wenn Die Gefangenen zu ihren Arbeitsstätten gebracht werben, entsteht immer ein großer Auflauf. Um Diefem mufgigen Gaffen entgegenzutreten, bat der Garnijonaltefte eine Barnung erlaffen, in ber es beißt: "Es ift eines Deutschen unwürdig, wenn er fich als neugieriger Gaffer per unferen Feinden benimmt. Auch die friegegefangenen Teinde bei uns im Lande muffen unbedingt etwas fühlen von der Größe und Burde des deutschen Boltes, die sie draugen im Rampfe mit unferen Coldaten fennen gefernt haben." - Die Dahnung dürfte aud bei uns in homburg beherzigt werden. Als heute mittag ein fleiner Trupp Gefangener - Die bet einem hiefigen Landwirt beschäftigt werden sollen - Die Louisenstraße paffierte, zogen eine Angahl Kinder und fogar Erwachiene rebenher und begafften Die Leute, als ob es "Bundertiere" maren.

\* Sonderfommung für Die Derbanellentampfer. Die Raiserlich Ottomanische Botichaft in Berlin teilte unter bem 29. v. Mts. bem Kaiserlich Türkischen General-Konfulat ju Frantfurt a. DR. burch Birfularnote mit, bag in ber Sauptstadt und in anderen Städten bes Deufchen Reiches eine besondere Cammlung eingeleitet worden ift, beren Erträgniffe einzig und allein fur die Behandlung der heldenhaften Berteidiger ber Dardanellen, soweit Dieselben bei den Kämpfen verwundet worden frud, verwenbet werden follen. Beitrage für die Pflege ber verwunbeten Darbanellenfämpfer werben von ber Ranglei . be-Raiferlich Türtischen Generaltonfulats, Raiferstraße 18-20, Frantfurt a. M., jederzeit gerne gegen Quittung in Emp-

fang genommen werben. Der Breisfturg amf bem Rartoffelmartt halt an, ba fich herausstellt, daß ungeheure Mengen vorhanden find, Die jest an die Deffentlichteit tommen. Die Gefahr bes Faulens und ber zunehmenden Geringwertigfeit infolge

des Reimens machen die Berwertung ber Kartoffeln unbebingt notwendig. Im Weften treten bagu noch im Augenblid große Ginfuhren aus Solland. Gin Berliner Blatt brachte dieser Tage ein Inserat, in bem 20 000 Zentner Kartoffeln zu 3,50 Mt. pro Zentner angeboten werben, auch in einzelnen Magenladungen, Golde Antundigungen ericheinen alltäglich. In ben westlichen Provinzen Preu-gens werden infolge ber angedeuteten Berhältniffe noch billigere Angebote gemacht. Es ift zu hoffen, baß fich im tommenben Erntejahr Die bisherigen betrüblichen Ericheinungen auf bem Kartoffelmartt nicht wieberholen werben.

Freignbe von Spiritus jur Fruchtjafthaltbermachung im Juli und August 1915. Auf Grun von § 4 Der Beweinerzeugung, vom 31. Mars 1915 hat ber Stellvertreter Des Reichstanzlers Staatssetretar Dr. Delbrud bestimmt, daß Spiritus gegen Entrichtung ber Berbrauchsabgabe jur Fruchtjafthaltbarmachung im Juli und August 1915 für die Fruchtsaftpreffer in Sobe ihres glaubhaft gemachten porjährigen Berbrauchs in ben freien Bertehr überführt merben fann.

## Hus Nah und Fern.

† Söchit a. M., 9. Juni. Die Rreisspartaffe des Rreises Höchst hat mahrend des Jahres 1914 die bei ihr gemachten Spareinlagen von 1 161 680 Mt. auf 1 458 986 Mart gefteigert. Die tatfachlichen Reueinlagen betragen 1 005 556 Mart, denen 755 305 Mart Rudzahlungen entgegenstehen. Der Binsüberichuf betrug 11 595 Mt. Die von ber Kreisspartaffe in fast allen Orten errichteten Schulfpartaffen brachten im Jahre 1914 rund 34 150 Mf. Spargelber durch Rindeshand gufammen.

Frantfurt a. Di., 9. Juni. Die Straftammer verum teifte ben Pfarrer a. D. Theodor Bangemann, ehemaligen Geefforger ber evangelisch-lutherischen Gemeinde in Ruft ichut und Leiter eines dortigen Knaben-Instituts wegen

Bergehens gegen § 175 ju 9 Monaten Gefängnis. + Frantfurt a. Dt., 9. Juni. Das Gastspiel des Frantfurter Schauspielhauses in Bruffel murbe vom Bruffeler Generalgouvernement bis auf fpatere Beit abgefest.

+ Frantfurt a. M., 9. Juni. Der 30jahrige Bantbeamte Rarl Jojef Schafmener erlitt geftern Abend im ftabtifchen Freibad bei Saufen einen Schlaganfall. Er ging unter und ertrant, ehe einer ber Mitbabenden etwas von bem Borfall bemertt hatte. - In feiner Bohnung, Biefenftrage 33, vergiftete fich ber 42jahrige Arbeiter Friedrich Seilmann mit Leuchtgas.

† Offenbach, 9. Juni. Auf unerflärliche Beije explo-Dierten in ber vergangenen Racht auf dem Sauptbahnhofe zwei große Faffer mit Gummilofung. Die leicht entgundbare Maffe fette fofort ben Gifenbahnwagen in Brand, ber nöllig ausbrannte. Die Feuerwehr tonnte fich nur barauf beschränten, eine Weiterverbreitung bes Brandes zu ver-

Lugemburg, 9. Juni. Auf ber Strede Bielfalm-Ulflingen in Luxemburg ftiegen zwei Dafchinenguge aufeinander, die durch die Wucht des Zusaumenstoges gertrümmert wurden. 2 Mann wurden getotet, 11 verwunbet. Der Materialichaben ift ziemlich bebeutenb.

### Kurhaus-Konzerte

der städtischen Theater- und Kurkapelle. Freitag, den 11. Juni.

Morgens 1/48 Uhr-an den Quellen. Herrmann. Mozart. Ouvertur z. Oper Idomeneo . Walzer a. d. Operette Die ideale Gattin Lehar. Mendelsse hn.

5. Adagio aus dem Lobgesang . Mend 6. Potpourri a. d. Operette Der fidele Bauer Fall. Nachmittags und Abends:

## Militär-Konzert

von der Kapelle des Fus. Art. Regt. Generalfeldseugmeister Brandenburg Nr. 3. Leitung: Herr Obermusikmeister Julius Klippe. Nachmittags 4 Uhr: 1. Deutschlands Waffenehre. Marsch . 2. Ouverture au Dichter und Bauer . Blankenburg. Suppe. Lehar. 3. Gold und Silber. Walzer 4. Rheinische Fantasie für Piston Solo Braum.

(Vorgetragen vom Komponisten.)
5. Pilgerchor und Lied a. d. Abendstera aus Wagner. 6. Gr. Fantasie Ein Imortellenkranz auf das

Rosenkranz. Grab Lortzings Soldateska. Patrirotisches Tonbild Seidenglans. Nehl. 8. Zigeunerständchen Abends 8 Uhr. Telke.

I. In Treue fest . Leutner. Fantasie a. d. Oper Der Freischütz Weber. Schubert. Am Meer. Lied Zickof. Romaneska. Gr. Fantasie Ouverturs zu Frau Luna Am Kaiserhofe. Fackeltanz . Steuermannslied und Matrosenchor aus Der Förster. Wagner. fliegende Hollanddr . Wiggert. Friedemann. 9. Melodienkras 10. Einig und Stark. Marsch

Abends: Leuchtfontaine

## Betr. Vergebung von Fuhrleistungen.

Die ftabtifden Fuhrleiftungen follen in nachstebenden Lofen vergeben werben :

Los 1 die allgemeine Fuhren.

Los 2 bas Jahren ber Sprengmagen. Die Bedingungen tonnen im Stadtbauamt eingefeben werben, wofelbit Angebote idriftlich und verichloffen mit entsprechender Auffdrift verfeben, bis jum 15. ds. Dis., pormitage 10 Uhr einzureichen find.

Angebots-Formulare find im Stadtbauamt erhaltlich.

Bad homburg v b. S., den 10. Juni 1915.

Städt. Bauverwaltung.

Lager in beutschen Reuheiten

Colibe Breife.

Reperaturen werben ichnell und gut ansgeführt G. R. Merfel 41 Kaifer Friedr. Promenade

## Nicht heiraten

oder verloben, bev. Sie sich üb. zukünft. Person, üb. Familie Mitgift, Ruf, Vorleben etc. genau informiert haben. Diskrete Spezialauskunfte beschafft überall billigst "Phönix", Welt-Aus-kunftel und Detektiv - Institut Berlin W. 35.

- Mafulaturvapier billigst in ber Rreisblattdruderei.

## Liebesgaben-Spenden

für Hindenburg-Armee soll am 16. 6.15.

von hier abgehen.

Dieselben sind im Kreishause bei Herrn Verwalter Kitz abzugeben.

Gewünschte Liebesgaben sind im lokalen Teile aufgeführt.

Der Vaterländische Frauen-Verein.

Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Rriege Gefallenen.

# Aufruf!

Gin gewaltiger Rrieg ift über Deutschland bereingebrochen. Millionen deutscher Manner bieten ihre Bruft bem Feinde bar. Biele von ihnen werden nicht gurudtehren. Unfere Bflicht ift es, für die Sinterbliebenen ber Tapferen zu forgen. Aufgabe des Reiches ift es zwar hier in erfter Linic Reller am 1. Juli ober 1. Mug. gu vergu helfen, aber diefe Silfe muß ergangt werben durch freie Liebesgaben, mieten. als Dantopfer von der Gejamtheit unferer Bolfsgenoffen den Belden dargebracht, die in der Berteiligung des Deufchen Baterlandes jum Schute unfer Aller ihr Leben dabingegeben haben.

Deutsche Manner, Deutsche Frauen gebt! Bebt ichnell! Auch die kleinste Gabe ift willkommen!

Es werden auch Staatspapiere und Obligationen entgegengenommen. Die Geschäftsräume befinden sich BERLIN N.W 40, Alsenstrasse 11

> Das Chrenprafidium: Dr. von Bethmann Hollweg,

Reichotangier.

Dr. Dellbrück, Staatsminifter, Staatsfelretar bes Innern, Bigeprafident bes Staatsminifterium.

# Versteigerungen

und Abschätzungen von Mobilien, Schäden aller Art, sowie sachgemässe Er ledigungen von Pfandverkäufe, Nachlassen, Konkursen. Ferner Uebernahme ganzer Haushaltungen, Einzelmöbel gegen sofortige Abrech-

Lagerung und Aufbewahrung von Mobilien, Wertgegenstände etc. unter günstigen Bedingungen übernimmt

August Herget, Taxator und beeidigter Anktionator. Bad Homourg v. d. Höhe. Elisabethenstrasse Nr. 43.

Telefon 772.

## An= und Abmeldeformulare

ber Stadt Bad Somburg, loje und in Blod's (auch mit Firma-Gindrud) im Berlage ber

zu haben.

De "Areis-Reitung" TA

# Wohnungs=Anzeiger.

## Saus mit Garten

3 Manfarden, Beigung, eleftrfiches Licht und Gas, in der Rabe der Anlagen und dem Darbtwaid. Umftande halber fofort augerft preismert ju vermieten. Raberes Brenbelftrafe 8.

im I. Stod mit Balton, Bab, Gas und eleftriich Licht und allem Bubehor per 1. Juli be. 3e. gu vermieten.

Louifenftrage 92.

## Gut möbliertes

ju vermieten eut. auch geteilt. Glettrifches

Ferdinandeanlage 19b. part.

## 3-Zimmer-Wohnung

1 Stod, mit Ruche, abgeichl. Borplay, BBaffer und Gas und allem Bubehör gu vermieten.

Unbenftraße 9.

**Wohnung** 

3m Borberhaufe, zwei Raume, Ruche und

Louifenftrafe 85, 1. Ctod.

## Ein Zimmer

mit Rebenraum, Dampfheigung und Waffer 20 Dit. monatlich gu vermieten Louis Lepper, Löwengaffe 7.

### Schöne 4-Zimmerwohnung

mit Balton und famtlichem Bubehor vom 1 Bult ab gu vermieten. 3. S. Wolf, Baifenhausplay.

Wohnung.

2 Bimmer und Ruche (engl. Garten) fofort gu permieten.

Guring, (Rirdort.)

## 3-Zimmerwohnung

mit allen Bubebor nebft Gartenantell Barterre meines Doppelhaufes Geifgrundftrage Dr. 9 ift vom 15. Dite. ab gu vermieten.

Chriftian Lang.

Maurermeifter und Bauunternehmer

Schone

3=Zimmerwohnun

abgeicht. Borplay, Dlanfarbe ent. and 2 farden und allem Bubehör tofort An Elifabetheuftrafte 38.

## 3-Zimmer-Wohmm

mit Bad und fonftigem Bubehor gu ver Lonifenitroge 38

2 Bimmer und Ruche fofort gu vermien Mußbachftraße 13 p

### Schöne 3-Zimmer Wohnung

mit famtlichem Bubebor, eleftr. Licht, Bad im Daus per 1. Juli fur 400 Mt. Jahr an ruhige Leute gu vermieten. dafelbit moblierte Bimmer mit und Ruche febr billig gu vermieten.

Dorotheenftrage

## Gine 3: und eine 2-Zimmerwohnung

im erften Ctod mit Bubebor, neu ber richtet, Gos und Glettrifd, ferner ein Bin mer mit Ruche parterre an rubige Leute fort oder fpater gu vermieten.

Raberes Dublberg Dr. 11 parterre.

4-Zimmerwohnung

1. Stod, Bab, Gas u. allem Bubehor ab Mpril oder fpater, fowie eine 3-Zimmer-Wohnung im Geitenbau an ruhige Leut fofort gu vermieten. Raberes Louifenftrafe 127/Il1. ©t.

Beidelbeeren, Rivichen, Erdbeeren.

fowie fomtliches

Krühobst

tauft und übernimmt in Rommiffion,

Otto Schaum, Engroe Rommiffion, Damburg I., Schulgweg 31, Fruchtborfe.

Hengras

in größeren und fleineren Bargellen gu ver-

Georg Jacobi, Dornholghaufen.

## Die Bersteigerung

bes Grases von ben ftabtifden Rlarbedenund Salggrundwiefen ift genehmigt.

Bad Domburg v. d. D., den 9. Juni 1915. Der Magistrat II.

Beigen.

tabellos mit feiner neneften Thuringia Maidine



Beftellungen werden fofort abgeholt und bie Redern im Beifein ber werten Rund. fcaft gereinigt. Sochachtungevoll

Joh. Siegfahrt.

Gottesdienft ber ifraelitifchen Gemeinde

Samstag den 12. Juni. Borabend 73/4 Uhr. Morgens 1. Gottesbienft 71/, Uhr. 10 Uhr.

Reumondweibe und Predigt.

Rachmittage 4 Uhr. Sabbatende 935 Uhr In den Berftagen. Morgens 61/4 Uhr. Abends 71/2 Uhr.

## Landgräfl. Hess. conc. Landesbank Homburg v. d. H.

Vorschüsse auf Wertpapiere :: Discontierung von Wechseln-Eröffnung von Conto-Correnten und provisionsfreien Checkrechnungen Annahme von Spareinlagen.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Checks und Wechseln auf ausländische Plätze.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren und Wertsachen. Vermietung von Safes in unserer feuer- und einbruchssicheren Stahlkammer.

Berautwortlicher Redatteur C. Freudenmann, Bad Domburg v. d. D. - Drud und Berlag ber Dofbuchdreiderei J. C. Schid Cobn.